|  |  |
| --- | --- |
| **Arbeitsblattsammlung GDC Ostwürttemberg** | |
| Modul | 3.3 |
| Thema | Weibliche Vorbilder |
| Zielalter | Ab 14 |
| Methodik | Unterrichtsvorschlag |



**Unterrichtsvorschlag „Cluster zu Interviews und Fragestellungen“**

**Recherche:** Die Schülerinnen recherchieren, welche technischen Berufe es gibt, welche Ausbildungsvoraussetzungen hier gefordert sind, den Frauenanteil, Bezahlung u.s.f.

**Anfrage stellen:** Nach Vorabkontakten der Lehrkraft mit entsprechenden Einrichtungen gewinnen die Schülerinnen in Kleingruppen bei Ausbildungsbetrieben, Berufsschulen, Technischen Hochschulen, Unternehmen selbstständig oder kooperativ Role Models.

**Vorbereitung der Interviews:** Auf Grundlage von vorgegebenen Clustern entwickeln die Schülerinnen Fragestellungen für das von ihnen zu führende Interview. Eine vorherige Beratung sowie spätere Moderation können helfen, Unstimmigkeiten oder anfängliche Zurückhaltung zu überwinden.

**Interview führen:** Auf Grundlage des entwickelten Fragenkatalogs führen die Schülerinnen nach Terminabsprache die Interviews selbst durch.

**Aufnahme und Transkription:** Zur Informationssicherung und Nachbearbeitung bietet es sich an, die Interview mit Videokonferenztools aufzuzeichnen (Einverständnis vorausgesetzt). Gegebenenfalls kann natürlich auch protokolliert werden. Eine Verschriftlichung des Gesprochenen sichert die Information.

**Auswertung und Diskussion:** Aus den Transkripten können die erhoben Informationen zum Beispiel pro Role Model bzw. pro Berufsgruppe in einer Concept Map strukturiert werden. So werden Oberbegriffe und Eigenschaften bestimmter Berufssparten sicht- und überschaubar dargestellt. Die verschiedenen Concept Maps können dann noch weiter aufbereitet werden, zum Beispiel zu einem Berufsteckbrief mit Voraussetzungen und Arbeitsinhalten. Gemeinsam werden Ergebnisse diskutiert und reflektiert. In einer eigenständigen Reflexion der erhaltenen Informationen werden diese mit einer Auflistung der eigenen Eigenschaften, Stärken und Vorlieben abgeglichen. Dies kann beispielsweise in einem Tagebucheintrag erfolgen und dabei helfen, eigene Ziele festzulegen und zu verfolgen.

**Aufbereitung**: Produktive Verfahren, wie die Erstellung eines Berufssteckbriefs für das schulische Berufsorientierungsbrett, greifen die Transskriptdaten auf und verarbeiten sie zu einem nach Außen wirkenden Produkt. Persönliche Formen, wie der (Lern-)Tagebucheintrag ermöglichen den prozesshaften Charakter eine Berufswahl auch zu einem späteren Zeitpunkt noch zu unterstützen.

**Reflexion:** Aussprache oder Zusammenfassung der Gespräche